



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

213 (12.5.1939) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-245055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-245055)

es deutlicher als die Feststellung, daß eine klar ge-
setzte Deutschland gerichtete politische Einwirkung und
wirtschaftliche Boykottierung das genaue Gegen-

Wir würden diese Äußerung begrüßen, wenn es
und trotz angelegener Verstärkung der Rede in der K-

Zum verständigen
und genußvollen
Rauchen führt:

ATIKAH 5A

guten Willens kennzeichnen, wenn England Har-
gemacht hätte, welche Folgerungen es aus einer der-

Die Chamberlainschen Randbemerkungen zur
Frage Danzigs werden allein auf der Tribüne
der Abgeordneten in Polen tausenden Beifall

und politische Phantasien veranlassen, unter dem
Schutz der neuerlich bekräftigten britischen Blanko-

Danzig ist eine deutsche Stadt. Das Danziger
Problem mit der Frage der Integrität bzw.

Unter diesen Umständen können wir die anerken-
nenden Worte, die Chamberlain für das deut-

Und nun zu Daladier:

Wenn es noch eines Beweises bedürfte, daß
Frankreich im Schoß der britischen Politik

Daladier hat sich die Politik und die gleichen
verleumdenden Materialstellungen

Die Rede Daladiers war in Deutschland um so
mehr Bewunderung hervorgerufen, als sie keinen

Seit dem Beginn der Verhandlungen in Frankreich
wiederum

Wir kennen die Vorliebe der Franzosen für
humoristische Phrasen, hinter denen sich eine gran-

Ob die Türkei, die Daladier im Götter in seine
Arme schloß, gewillt ist, ein neuer Tag Frankreichs

Das Reich muß sich aber erstholt die Frage vor-
legen, ob die Behauptung, daß Frankreich an keiner-

Das Echo der Chamberlain- und Daladier-Reden:
So recht nach dem Herzen der Kriegstreiber

Neue Angriffe gegen Deutschland sollen ihre Wirkung noch verschärfen

Drahtber. unj. Londoner Vertreter
London, 12. Mai.

Die gestrige Rede Chamberlains wird von der
Presse in großer Aufmerksamkeit veröffentlicht, jedoch

Weder die deutsche Regierung noch irgend eine
andere werde die gestrige Erklärung über die

Das Blatt wendet sich dann gegen die deutsche
Darstellung der gegenwärtigen englischen Politik

Spanisch-italienisches Freundschaftsbekanntnis:
„Wehe dem, der unseren Weg kreuzt...“

Eine Rede des spanischen Innenministers an die italienischen Freiwilligen

(Zusammenfassung der R M Z)

Burgos, 12. Mai.

Anlässlich der bevorstehenden Abreise der italieni-
schen Freiwilligen im Spanienkrieg, fand am Don-

Im Rahmen der Feierlichkeiten ergriff u. a. In-
nenminister Serrano Suner das Wort zu

„Wehe dem, der den Weg kreuzt, der sich in
dieser Welt vorfindet...“

Prinzregent Paul bekommt Italiens Wehrmacht zu sehen:
Große Flottenmanöver vor Neapel

Ein eindrucksvoller Beweis von der Aktionsbereitschaft der italienischen Flotte

Drahtber. unj. röm. Korrespondenten
Rom, 12. Mai.

Victor Emmanuel III. und sein jugoslawischer Gast
Prinz Paul begaben sich am Donnerstag im Sonder-

Auf dem Bahnhof Marcellino in Neapel wurde
der Monarch und Prinz Paul vom Kronprinzen,

Mit einer Regenschirmgesellschaft wurde sich dann im
Verlauf von 4 1/2 Stunden das umfangreiche Manöver

Nicht genug Lob für Daladier...!

Drahtber. unj. Pariser Vertreter
Paris, 12. Mai.

Die Morgenpresse findet nicht Worte genug, um
die Rede Daladiers zu loben und zu preisen. Selbst

Was den Enthusiasmus und das Selbstvertrauen
der Franzosen noch weiter hebt ist die Tatsache, daß

Mit Sowjetrußland einig man sich bereits schon
gleich nach Beginn der auf den 22. Mai verlegten

Bariser Liebeswerben um Franco

Drahtber. unj. Par. Korrespondenten

Paris, 12. Mai.

Der Dual d'Orsay bemüht sich sehr lebhaft um
Spanien, in der offen ausgesprochenen Hoffnung, dem

Dazu erklärt der „Matin“ in folgenden Worten,
Frankreichs Ehre verlange es, daß alles Material

Siegesparade am 19. Mai

am, Madrid, 11. Mai.

Am Freitag hält der Kandidat seinen ersten öffent-
lichen Einzug in die wiedergewonnene Hauptstadt

Die große Siegesparade ist nunmehr endgültig
auf den 19. Mai festgesetzt. Bei dieser Gelegenheit

legten Hebe einer gewissen Presse, vor allem französi-
scher Blätter, der Behauptung in Ägypten als eine gerade

Konferenz bei Moskau

Thema: die polnische Außenpolitik

am, Warschau, 11. Mai.

Beim Staatspräsidenten fand heute eine erneute
Beratung über die polnische Außenpolitik statt, an

In Senat wurde am Donnerstag das Ermäch-
tigungsgezet angenommen, das den Staatspräsi-

Polnische Artillerie für Gdingen

am, Danzig, 11. Mai.

Der „Danziger Vorposten“ weiß auf Ansuchen
einer Panikstimmung in Gdingen hin. Die es

Deutsche Presse boykottiert

+ Lemberg, 10. Mai.

Der vom Lager der nationalen Einigung gefor-
derte Boykott deutscher Presseerzeugnisse wird in

Er war unbequem geworden

Ausweisung eines deutschen Schriftleiters aus

am, Berlin, 11. Mai.

Der deutsche Schriftleiter Dr. Schmidt ist auf
Anordnung der ägyptischen Regierung aus Kairo

Diese Ausweisung liegt auf der gleichen Linie
wie die schon vor einigen Tagen von der britischen

Die Deutschen-Dege in Chile

Scharfe chilenische Proteste gegen den Verleumdungs-

am, Santiago de Chile, 12. Mai.

Die von einer gewissen Presse in Chile in Gang
geleitete Dege gegen das Deutschland im Lande,

Die Zeitung „Imparcial“ schreibt hierzu u. a., die
vielen Chilenen deutschen Namens, die den größten,

Generalarbeit von Brancaccio in Venedig. Auf
seiner Rückreise nach Deutschland hielt sich General-

Umanoff Sowjetbotschafter in U.S.A. Die Ern-
ennung des bisherigen sowjetischen Geschäftsträgers

Das Reich muß sich aber erstholt die Frage vor-
legen, ob die Behauptung, daß Frankreich an keiner-

Sonntag, 12. April über 21.500



Mannheim, 12. Mai.

Der Spargel

Als die Schmeichelei des Gaumens lieben wir ihn, wenn er lebt in der Dike unfres Daumens dampfend uns wird vorgesetzt.

Alle anderen Gemüse treten in den Hintergrund, selbst die sonst geschätzten Kräfte von der Liebsten Rosenmund!

Das darf niemand irritieren, denn die Kenner essen ihn, um sich schmeicheln zu lassen sein bewährtes Vitamin!

Außerdem sind seine Stangen auch so köstlich von Geschmack, daß sich weit vor Verlangen selbst die Beste unterm Frad!

Freilich kann das nur verstehen, wer den rechten Gaumen hat, wer den Spargel läßt zerreiben auf erprobtem Jungensblatt!

Denn im richtigen Genießen liegt beim Spargel der Genuß, und den Reuling mag verdriessen, daß er das erst lernen muß!

Aber einen klüggen Esser macht ein Spargelmahl nicht dumm, und er läßt mit dem Messer an den Stangen nicht herum!

Schlankweg führt er sie zum Munde, mit dem leckern Kopf voran, und im tiefsten Verzehrgerunde meldet für die Abendstunde er die nächste Mahlzeit an!

W a u - W a u

Jetzt ist die Brücke gewalten

Unsere Friedrichsbrücke ist zur feillichen Verchiebung vorbereitet - Am Montag wieder vollständige Verkehrssperre

Die Arbeiten an unserer Friedrichsbrücke, die nun schon ein gutes halbes Jahr andauern, haben ein entscheidendes Stadium erreicht. Die Brücke ist nunmehr der Länge nach durchgeschnitten, und am nächsten Montag werden die beiden Hälften nach außen um je einen Meter verschoben. Aus diesem Anlaß muß die Brücke wieder einmal für den gesamten Verkehr gesperrt werden. Eine entsprechende Verordnung des Polizeipräsidenten liegt schon vor.

Die letzten Wochen dienten der Vorbereitung der bevorstehenden Maßnahme. Die notwendigen Vorkehrungen waren sehr umfangreich. So mußte vor allem eine Hilfsbaukonstruktion hergestellt werden, deren Zweck es ist, die beiden Brückenhälften zu in sich geschlossenen Brücken zu machen. Hätte man darauf verzichtet, so bestünde die Gefahr, daß die beiden getrennten Brückenhälften umstürzen. Die Träger der Hilfsbaukonstruktion sind aus von außerhalb der Baustelle deutlich zu erkennen. Erst als sie standen, konnte man an den Schnitt gehen. Dieses Durchschneiden bestand im wesentlichen im Lösen von Nieten und Schrauben, aber andererseits konnte auf den Schneidbrenner auch nicht ganz verzichtet werden.

Die feilliche Verchiebung wird — wie damals das Heben der Brücke — durch hydraulische Pressen bewirkt werden. Zur Verminderung der Reibung liegt die Brücke auf Rollen. Nach Beendigung des Schiebeprozesses wird die Brücke in der Längsachse einen zwei Meter breiten freien Streifen aufweisen. Diese Lücke wird in den nächsten Monaten geschlossen werden, wodurch die erstrebte Verbreiterung der Fahrbahn von bisher 9,70 auf 11,70 Meter erreicht wird, was bedeutet, daß die Fahrbahn künftig fast drei Spuren deren vier haben wird. Das aber ist ja letztlich das Entscheidende, und um deswillen hat man den ganzen Brückenumbau auf sich genommen.

Verkehrsumleitung vor U 1

Eine Verkehrsumleitung wurde gestern auf dem freien Platz vor U 1 eingeführt. Sie wurde durch die Erstellung des Friedrichsbrücke Verkehrsrundells, über das wir bereits berichtet haben, bedingt und betrifft sowohl den Fußgänger- als auch den Fahrzeugverkehr.

Alle Fahrzeuge, die von Richtung Marktplatz her gegen die Friedrichsbrücke zu kommen, müssen nunmehr an der Ecke U 1 gegenüber dem freien Platz rechts in Richtung auf die Friedrichsbrücke zu einbiegen, dürfen also an der genannten Ecke nicht in gerader Richtung weiterfahren. Ein Schild an der Ecke des freien Platzes macht auf die Verkehrsumleitung aufmerksam. Trotzdem konnten es sich einzelne Fahrer nicht verkneifen, die Weissung des Schildes nicht zu beachten.

Ob aus mangelnder Verkehrsdisciplin oder aus Unachtsamkeit, was dahingestellt sein mag, die Fußgänger anlangt, so können diese, nachdem sie die Straße von U 1 nach dem freien Platz überquert haben, ihren Weg gleichfalls nicht in gerader Richtung fortsetzen. Dafür dürfen sie bereits den neu erstellten Gehweg des Verkehrsrundells, der einen eleganten, halbkreisförmigen Bogen gegen das Telefonhäuschen an der anderen Ecke des freien Platzes zu macht, benutzen. Der ganze, außerhalb dieses Halbkreises liegende Teil des seitherigen Fußgänger- und Fahrzeugweges kommt für die Verkehrsbewährung vorderhand nicht in Frage.

Wie man an dem beinahe fertiggestellten neuen Gehweg des Verkehrsrundells ersehen kann, — es fehlt nur noch der Steinplattenbelag, — schreiten die Arbeiten feillich vorwärts. Sie machen nun auch außer der Verlegung des Telefonhäuschens die Entfernung sowohl des Zeitungsvorkaufstandes als auch der Zeitungsaushängetafel notwendig. Die Aufschlagstule wird binnen kurzem auch davon glauben müssen. Soweit der freie Platz vor U 1 von den Arbeiten zur Errichtung des Verkehrsrundells

Festlager rufen die Jugend

An die Eltern unserer Jungvolkspitze!

Wie jedes Jahr, rufen auch diesmal wieder die Führer des Jungvolks unsere Pimpfe heraus zu dem großartigen Erlebnis der Festlager.

An Pfingsten werden im Kreis Mannheim über sieben Festlager errichtet, in denen jeweils 4 bis 500 unserer Jungen sechs Tage disziplinierten und trotzdem ungebundenen und frohen Lagerlebens wert bringen. Gemäß der Parole, die über diesen Festlager steht: „Ihr habt die Pflicht, gesund zu sein“ soll sich unsere Jugend dort erholen und kräftigen.

Ich bitte alle Eltern, den Jungen die Möglichkeit zu geben, an diesen Lagern teilzunehmen und weiß, daß sie damit den größten Ferienwunsch erfüllen.

Heil Hitler!

ars.: Schneider, Kreisleiter.

betroffen wird, wurde er durch Abperrbalken in rot-weißer Farbe eingesäumt. Das gleiche ist auch auf dem freien Platz vor K 1 der Fall, wo die Arbeiten ebenfalls mit Hochdruck betrieben werden. Sie bedingen eine Verlegung des Standortes der Tabakverkaufsstelle. Zur Zeit finden vor K 1 umfangreiche Ausschachtungsarbeiten statt. Eine Verkehrsumleitung ist hier vorläufig noch nicht nötig; Fußgänger und Fahrzeuge können also ungehindert den seitherigen Weg und die alte Fahrbahn benutzen.

** Hohes Alter. Heute feiert Frau Margarethe Büß, Ellenstraße 25, ihren 88. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische. Wir gratulieren!

** Kameraden von der Schulbank trafen sich. Es hat sich in Sandhofen als schönes Brautpaar eingebürgert, daß sich alle Schuljahrgänge 26 oder 30 Jahre nach der Schulentlassung einmal wieder zusammenfinden. Die Kameraden und Kameradinnen von der Schulbank her, kommen dann oftmals aus weiter Ferne, um bei diesem freudigen Wiedersehen auch mit dabei sein zu können. So auch in diesem Jahre wieder. Die Wiedersehensfeier der beiden Jahrgänge 1889 und 1914 fand im Zeichen der Wiedersehensfreude, der Erinnerung an die gemeinsam verbrachten Schuljahre und der Verbundenheit zwischen Schüler und Erzieher.

Das ist Tabak!

Das ist eine Zigarette, wie sie sein soll. Man weiß, was sie für wertvolle Tabaksorten enthält, man sieht, wie sorgfältig sie gearbeitet ist. Man hat vom ersten bis zum letzten Zuge den vollen Genuß einer echten Orient-Zigarette. Ja, das ist Tabak!

SALEM

RUND O/M

Urteilen Sie selbst!



Er wollte nicht am Schloß vorbei...

Unangebrachter Zeitweilendiebstahl eines Straßendrehwagens

Bedienungsmann wie immer hatte die Dreier aus Richtung Breite Straße gestern abend um 19.45 Uhr ihre Haltestellenpflicht am Schloß erledigt...

Rechts und links und geradeaus die Breite Straße herunter hantelten sich schon beachtliche Schlangen von Straßendrehwagen...

Nach Rubin... die Diebstahl zweites Radspiel eines Fahrrad-Großdiebstahls

Was soll der Empfänger mit den Steuergutscheinen machen?

Steuergutscheine bringen keinen Zinsverlust, wenn sie als Anlagepapiere ausgenutzt werden

Die Gemeinden, Gemeindeverbände und gemeindlichen Verwaltungen sind zu den Stellen, die nach dem neuen Finanzplan verpflichtet sind...

Auch die kleinen gewerblichen Unternehmer, Handwerker usw., die Leistungen an Gemeinden bisher häufig besonders wegen der sicheren Rechnungslegung...

Obwohl diese Art der Verwendung zweifellos für viele Kreise kleinerer gewerblicher Unternehmer die bequemste Art der Verwendung der Steuergutscheine ist...

Steuergutscheine in möglichst großem Umfang von der Wirtschaft festgehalten, also nicht in Umlauf gebracht werden...

nen. Um dies zu erreichen, sind beide Arten von Steuergutscheinen mit einem gewissen Anreiz zum Festhalten ausgestattet...

Die kleineren und betriebswirtschaftlich weniger geschulten Gewerbetreibenden werden vielleicht zum Teil der irrigen Ansicht sein...

Die Steuergutscheine bringen nicht nur keinen Zinsverlust, sondern sogar in der Regel eine weit höhere Verzinsung...

Der Steuergutschein immer nur kurzfristig behält und sie häufig als Zahlungsmittel weitergibt...

Ein nur einigermaßen wirtschaftlich denkender gewerblicher Unternehmer wird jedoch nicht so unwirtschaftlich handeln...

eine effektive Verzinsung von 4 v. H. im Jahr gewährt, da ja die Steuergutscheine II nach Ablauf von 36 Kalendermonaten mit einem Aufzins in Höhe...

von 12 v. H. bei Reichsteuernabgaben eingeleitet werden, das ihnen im Laufe dieses Zeitraumes allmählich zuzuwächst...

Rechnliche, meist sogar noch größere finanzielle Vorteile bieten auch die Steuergutscheine I. Die Vorteile, die in der zusätzlichen Abschreibungsmöglichkeit...

Offiziere und Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes als SA-Führer

Stabschef Döhr hat eine Anordnung erlassen, wonach Offiziere und Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes auf Antrag in die SA übernommen werden können.

Nach einer dreimonatigen Dienstzeit als SA-Mann können sie, bei entsprechender Frontbeurteilung, die Anwartschaft zum SA-Führer erwerben...

Verkaufsstelle und Sanitätsdienst

Der Verkaufsstelle der Selbsthilffabrik Waldhof hat 47 Frauen und Männer im Sanitätsdienst ausgebildet lassen. Nach Wädler'schem Verfahren...

Geschäftliches

(Naher Veranmeldung der Schriftleitung) Die vorliegende Ausgabe enthält einen Prospekt der Firma 'Telefon' Mannheim, P. 5, 1-4, an den Planken, Str. 'Waldhof' Verträge für Flugben und der 'Telefon'.

NSDAP-Mitteilungen

- Ortsgruppen der NSDAP: Deutsch St. 14, 5, 20.15 Uhr, Katernen der Pol. Leiter, Walter und Baste auf dem US-Schulplatz...

NS-Frauenarbeit

- Deutsches Frauenwerk: Neuer Rohstoff in der Wäckerstraße, Kellerei 8 am Dienstag, den 16. Mai, abends 8 Uhr...

Mütterliche Mannheim

Der Kursus führt mit 17 bis 18 Uhr im fortwährenden Anmeldebüro, Mütterliche Mannheim, Kellerei 8, Fernstr. 494/95.

NS

Niederhamm 171, 22, 5, 20 Uhr: tritt in sämtliche A, B, und C-Plätzen in tabellarischer Sommerform im Fortgang A (Vollzahl) ein.

NS

Stamm V/171 Nordstadt, 116, 32, des Stammes V/171 haben am Sonntag, 13. Mai, ab 10 Uhr auf den Schützenplätzen des Schützenvereins Nordstadt zu erscheinen.

NS

Unterschiedsbeauftragte I. d. NSDAP-Wert, 'Gnade und Schickel': Verschiedenheiten jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr auf der Untergrundschule, Alldorfstr. 15.

Beitrag 618 einbl. Mai mitbringen. - Wädler'sche Koll. - Anträge 32, 3, 20 Uhr, Bergstr. 15, Beitrag 1st Mai mitbringen.

Kraft durch Freude

- Reisen, Wandern, Urlaub: Hier Urlaubstage nach Beratberg, 11. bis 12. Mai, 20.15 Uhr, Katernen der Pol. Leiter, Walter und Baste...

Tageskalender

- Freitag, 12. Mai: Nationalitätstag: 20 Uhr: In neuer Interpretation: 'Der Nationalist', Oper von Julius Rittner.

Ständige Darbietungen:

- Städtisches Schauspielhaus: Schloß von 10-12 und von 15 bis 17 Uhr.

Ludwigshafener Veranstaltungen

- Geute: Großer Saal des JBB-Vereins (Ludwigshafen): 20 Uhr: Vortragsabend für alle Mitglieder des JBB und Vorkampfbereite.

Heidelberger Veranstaltungen

- Genie: Stadt Theater: 'Der Jäger' (St. Pl.-Miete 6 30, Fr. 1, 20-22 Uhr).



Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabesort Frankfurt a. M., vom 12. Mai. Durch einen neuen Barminisurvorlauf aus Südost hat sich zur Zeit vor allem in West- und Süddeutschland wieder Wetterverschlechterung und verbreiteter Regen eingestellt.

Wocausgabe für Samstag, 13. Mai

Zeitweise aufsteigend und mittags ziemlich warm, doch noch nicht beständig und zu einzelnen Niederschlägen geneigt, meist stülige Winde.

Östliche Temperatur in Mannheim am 11. Mai + 14,5 Grad, höchste Temperatur in der Nacht zum 12. Mai + 9,1 Grad; heute früh halb 8 Uhr + 9,5 Grad.

Niederschlagsmenge in der Zeit von gestern früh halb 8 Uhr bis heute früh halb 8 Uhr 3,3 Millimeter = 3,3 Liter je Quadratmeter.

Wasserstandsbedingungen im Monat Mai

Table with 2 columns: Station and Water Level. Rows include Mannheim, Ludwigshafen, and other stations with their respective water levels for the month of May.

Die Feuerwehr war noch alarmiert...

Neuer Brand in Lampertheim

Wieder wurde Scheune eine Beute der Flammen - Auch in Bürrstadt brannte es

Lampertheim, 12. Mai. Als die Feuerwehr noch mit dem Reinigen der Schläuche, die beim ersten Brand benutzt worden waren, beschäftigt war, heulte gegen 10 Uhr zum zweiten Male die Alarmglocke. In der Wackerheimer Straße war in einem Bauernschüttel namens Taubenschmidt eine Scheune in Brand geraten. Das Feuer griff so schnell um sich, daß in kaum 15 Minuten die Scheune mit dem reichen Inhalt ein Raub der Flammen geworden war. Die Wehr mußte sich demgegenüber, die angrenzenden Gebäude abgedeckt. Ein großer Feuerstroh und Schindeldach wurden hierbei vernichtet. Schmelze und Wellblech konnten noch rechtzeitig abgerettet werden. Der Schaden ist beträchtlich.

Am Tage davor wurde auch in Bürrstadt ein Schuppen ein Raub der Flammen. Inwieweit man diese Brände miteinander in Zusammenhang bringen kann, ist noch ungeklärt. Die Polizei hat die Untersuchung sofort aufgenommen.

Vollgenossen!

Schützt den Wald vor Brandgefahr!

Neuer Film der Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung

Rackelbühne, 12. Mai. In der nächsten Zeit wird in den Lichtspielhäusern ein Film zu sehen sein, der der Waldbrandbekämpfung gewidmet ist und sich an alle Vollgenossen richtet. Schon zu Beginn des vorigen Sommers wurde in Schrift und Wort auf die große Gefahr hingewiesen, die unserem Wald durch Rauchen und Feuerzündungen droht, und einige der letzten großen Waldbrände waren auf große Unvorsichtigkeit zurückzuführen. In einer sehr anschaulichen Aufmachung ruft der Film die Vollgenossen zum Schutz unserer Wälder auf. Er zeigt einmal, wie leicht ein Brand entzündet kann und zum anderen, welche Maßnahmen er nimmt und wie schwierig die Bekämpfungsmöglichkeiten sind. Auch in diesem Sommer werden Wehrmacht und SA neben dem Fortschrittlichen Waldkreisen unternehmen, um rühmende Spaziergänger oder ablodende Wanderer auf die Gefährlichkeit ihres Tuns zu verweisen, das mit recht empfindlichen Strafen verbunden ist. Nach den neuesten Bestimmungen ist das Rauchen im

Wald, auch auf den sog. Waldwegen verboten, d. h. es ist streng untersagt, Zigarren oder Zigaretten aus fahrenden Kraftwagen auf die Straßen zu werfen. Also: Raucht nicht im Wald, sondern genießt die würzige Luft! Bei Waldbränden ist jeder Vollgenosse verpflichtet, mitzuhelfen, wer sich weigern sollte, hat strenge Bestrafung zu erwarten.

Blick auf Ludwigshafen

Wer sah den Streich?

Was die Polizei notiert

In letzter Zeit hat ein junger Mann im hiesigen Stadtbezirk in unedlen Straßen Frauen und Mäd-

chen unfittig belästigt. Der Täter wird wie folgt beschrieben: etwa 30-35 Jahre alt, 1,65 bis 1,70 Meter groß, schlank, schmales Gesicht und dunkelblondes Haar. Bekleidung: grünlischer Sammmantel, ohne Kapibedeckung. In einigen Fällen trug der Täter Brille mit dunkler Hornfassung. Wer über die Person des Täters Angaben machen kann, wolle sich bei der Kriminalpolizeistelle Ludwigshafen am Rhein melden. Mitteilungen werden vertraulich behandelt.

Am 8. d. M. stellte ein Unbekannter an einer hiesigen Poststelle einen Koffer, einen Herrenmantel und ein Fahrrad, Marke „Herfales“ Nr. 103 032, ab unter dem Vorgeben, es werde die Sachen gleich wieder abgeholt; das geschah aber nicht. Im Koffer befand sich Herrenwäsche, die teilweise mit H. R. bezeichnet ist. Vermutlich rübten die Sachen von einem Diebstahl her. Der hiesigen Polizei wurden Angaben gemacht, wolle sich gleichfalls bei der hiesigen Kriminalpolizeistelle melden.

Wieder mußten 77 Verkehrsteilnehmer wegen Uebertretung der Straßenverkehrsordnung von der Polizei beauftragt werden. Sie wurden teils gebührenpflichtig verwarnt, teils angezei-

Heidelberger Querschnitt

Baurat Emil Döring †

Der langjährige Ehrenvorsitzende des Heidelberger Regattaverbands, Baurat i. N. Emil Döring ist, im Alter von 73 Jahren dieser Tage in Hamburg, wohin er vor etwa einem Monat verziehen war, gestorben. Döring war ein deutscher Meister im Einer-Rudern und hat sich auch als Trainer große Verdienste erworben. Durch sein lautes Wesen erwarb er sich in Heidelberg einen natürlichen Freundeskreis, und mit herzlichster Anhänglichkeit sprachen die Jungen von ihrem „Papa Döring“. Lange Jahre trainierte er die Mannschaften des Akademischen Rudervereins und später der Universität Heidelberg. Zuletzt war er noch in Hamburg als Trainer des bekannten RB Favorit-Harmonia tätig.

Freiherr von la Roche-Starkensfeld 80 Jahre

Eine vielen Heidelbergern bekannte Persönlichkeit, Freiherr von la Roche-Starkensfeld,

Kindergeschäftsdirektor a. D., wohnhaft in Baden-Baden, feierte am 9. Mai ihren achtzigsten Geburtstag in feierlicher geistlicher Rüstigkeit. Baron la Roche, der viele Jahre als Richter in Heidelberg tätig und auch Vizepräsident der ersten Kammer war (im Weltkrieg Delegierter des Roten Kreuzes auf dem westlichen Kriegsschauplatz), hat lange Jahre in Heidelberg seinen Wohnsitz, gewohnt, und gern erinnern sich die Wieslinger der Förderung aller Bestrebungen in ihrem Stadtteil durch den Jubilar. Insbesondere denken viele Wieslinger Veteranen, die durch seine Vermittlung in heimische Bazarette überführt wurden, in Dankbarkeit seiner.

Veranstaltungen der Universität

Die Prefektur der Universität Heidelberg teilt mit:

In Fortführung der im Wintersemester erfolgreich begonnenen „Abende der Universität Heidelberg“ wird am Dienstag, dem 16. Mai, 20.30 Uhr, ein weiterer Abend veranstaltet werden, für den

Ministerpräsident Walter Ködler, Karlsruhe, als Redner gewonnen werden konnte.

In der Zeit vom 6. bis 8. Juli werden die „Dochschulstage der Universität“ ab dem 6. Juli allen Vollgenossen Gelegenheit geben, die Arbeit der Universität in Forschung und Lehre auf den verschiedensten Wissensgebieten kennen zu lernen. Die Dochschulstage werden am Abend des 8. Juli durch eine größere geistliche Veranstaltung in der Neuen Universität und im Universitätsklub abgeschlossen.

Goldene Hochzeit. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten Inhabitant Karl Koch und Frau, Anlage 19.

Prächtigen Frühjahrsgrün erstrahlte derzeit der vielfarbige Blumenflor - Garten - im Garten am Bismarckplatz. Seine zahlreichen Besucher werden sich in Wäldern auch an dem Meer der Rosen erfreuen können, die alljährlich eine besondere Herde des Gartens bilden.

Der Flag am Kaktator steht vor seiner Fertigstellung. Derzeit sind die Holzarbeiten zur Verflasterung im Gange. Neuzug, an der Seite der Bohnanlagen entlang führende Beleuchtung hat der Flag vor einiger Zeit erhalten.

Ehrenpreis im Schneidergewerbe. Der erste, der Preis für Sportkleidung, und der Ehrenpreis der Landesleistungs-Gewerkschaft auf der Lehr- und Modetagung des Schneiderhandwerkes des Bezirks Baden in Mannheim, wurde Valentin Deß von hier zuerkannt.

Rind im Uffenthal

Sie hatte Helmweh...

Die Schwelinger Bernhilde wieder belunden

Die als vermisst gemeldete 19jährige Hausangestellte Hildegard Vöb hat sich in ihrer Heimatgemeinde wieder eingefunden.

Die vermisst Gewesene hatte solches Helmweh gehabt, daß sie am 4. Arbeitstag ihre Arbeitsstelle in Schwelinger ohne weitere Mitteilung verlassen hatte und nach Hause gefahren war...

Planfahrt, 12. Mai. Bei einem Rundgang durch die Gärten unserer Gemeinde kann man die erfreuliche Feststellung machen, daß die Winterarbeiten gut überwintert haben.

Offene Stellen
TECHNIKER oder techn. ZEICHNER
für Anfertigung v. Rohr-Stein- und Metallarbeiten
Deutsch. Steingewerkschaft

Krawattenfabrik
Verkäufe
Piano
Schiedmayer
C. HAUKE
Musikhaus

Servierfräulein
Ring-Café
Mädchen
Stellengesuche

Mädchen
Bedienung
Erdal
Piano

Kraftfahrer
Stellengesuche
Eismaschine

Sportgerechte Kleidung zu Pfingsten
Kombinationen:
Sport-Sakko
Sommer-Hosen
Sport-Anzüge
Für die Uelaubszeit
KAUFHAUS YETTER
MANNHEIM N. 3
Kunststraße Turmhaus

Nähmaschinen
Radio-Apparate
Herrenzimmer

Mit D.11 gespült geht's erstens schneller und zweitens wird die Wäsche heller!

Kaufgesuche
Altmaterial
Möbel
Möbel-Leiner

Möbel
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Küche

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Uchen

Was
Bitte

Immobilien
1- bis 2-Familienhaus
Leihwagen

Automarkt
Leih-Autos

DUCOLUX
„Diesem Lack schaden keine Küchendämpfe!“
Erhältlich bei dem Fachhandel
Philipp Klesy, Mainz, Freiherr-vom-Steinplatz 5

Drucksachen
Photokopien
A. Spangenberg

Leihwagen
Selbstfahrer
D K W

OPHEL P 4

Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

„Shangri La“, das Märchenschloß

Das Privatparadies einer Millionärstochter

Honolulu, im Mai.
„Shangri La“, das Märchenschloß von Honolulu, ist fertig geworden. Die amerikanische Presse bezeichnet es als einen der phantastischsten Bauten unserer Zeit. Aber nicht eine Köchlein der Südeisen wird hier in Kürze ihren Einzug halten, sondern die einzige Tochter und Universalerbin des amerikanischen Tabakkönigs Duke, die man nicht mit Unrecht als das reichste Mädchen der Welt bezeichnet. Demnächst für Stunde vermehrt sich das Vermögen dieser jungen Dame um 200 Dollar — auch wenn sie schläft! Unter solchen Umständen kann man sich wohl ein Traumschloß bauen lassen, das seinesgleichen nicht hat.

Kein Fremder hat die Erlaubnis, hier einzutreten. Alle Anliegen sind an die Verwaltung von „Shangri La“, die Hawaiian Contracting Company in Honolulu, zu richten, so kann man es auf großen Plakaten an der Küste lesen, die das Märchenschloß der Erbin des Tabakkönigs umgibt. In Kürze wird sich Toris Duke mit dem Sportmann Mr. Cromwell vermählen, um dann die Hüttenwohnungen auf Hawaii zu verbräuen und ihr „Privatparadies“ an der Küste von Honolulu einzuweihen. Das Schloß, was sich Amerikas „nobilitätliche Architektur“ erdenkt konnte, hat hier keine Vereinerung gefunden. Die Vorhalle von „Shangri La“ ist mit dem kostbarsten indischen Marmor belegt, die eingetragenen Säulen sind mit Halbedelsteinen gesetzt, das hohe Dach, das dem eines Tempels gleicht, kann durch einen Druck auf einen elektrischen Schalter geöffnet werden.

Ein eigenes Schwimmbad aus schneeweißem Marmor mit einem hydraulischen Sprudeltisch, das beliebig gehoben und gesenkt werden kann, wird von elektrifiziertem Meerwasser gespeist. Das zukünftige Ehepaar hat angeordnet, daß es während seines Aufenthaltes in „Shangri La“, der jährlich fünf Monate dauern soll, nur die Luftströme der Hawaiianer tragen wird. Falls man also vom Meer bezu einen verlockenden Blick in Mrs. Duke-

Cromwells Privatparadies werfen kann, wird man sie im nettlichen Badkloßchen und mit Blütenhalband der Hawaii-Mädchen bewundern können.

Bereits jetzt wurde die eingeborene Dienerschaft engagiert, die unter anderem die Aufgabe hat, den jungen Herrschaften das Fischen mit Speeren beizubringen, wie es in Honolulu üblich ist. Freilich erfordert diese Art von Fischfang große Geschicklichkeit, und Cromwells haben sich eigens für diesen Sport einen Fischweib anlegen lassen, der es ihnen erleichtern soll, die Kunst des Fisch-Spiechens zu erlernen. Die Autofahrtstrahler zu dem Schloß sind durch eine verstellbare Vorrichtung gesperrt, damit ja kein unbesorgter Kraftfahrer das Glück des jungen Paars stören kann.

Aber man glaube ja nicht, daß Mr. Cromwell, der Glückliche, der das Millionärstochterchen angeht, untätig sein will. Er hat den amerikanischen Reportern mitgeteilt, daß er sich neben Fischen, Wellenreiten, Schwimmen und Golfspielen mit dem Anpflanzen von Palmen, sowie mit der Erlernung der Eingeborenensprache beschäftigen wird. So haben auch diese Herrschaften, die von ernüchterten Problemen nichts wissen wollen, ihre Sorgen. Denn wenn man, ohne einen Finger zu rühren, pro Stunde 200 Dollar verdient, so will es schon überflüssig sein, wie man wenigstens einen Teil dieser goldenen Lust wieder los wird.

BILDER VOM TAGE



Bildweft wird wieder lebendig
In Malien im Tschadischen Grenzgebiet besinnen wieder die Karl-Ron-Spiele. Im Saal der Kassen ist die Gäste erhand mit seinen Begleitern an die Winterplätze gesesselt. Der Kommandant Longus (rechts) kreiert sich mit Winton über die Freizeite der Besessenen.
(Verke-Hoffmann, Sonder-Nr.)

Der Tote mit der Harfe

Das Minnesängergrab in Köln

Wie jüngst berichtet, entdeckte man in der alten Severin-Kirche in Köln ein Plattengrab aus der fränkischen Zeit, das ein leidlich gut erhaltenes Skelett eines jungen Mannes enthielt, der im 6. Jahrhundert mit einer Harfe im Arm beigesetzt wurde.

Es dürfte sich hier also um einen Minnesänger aus einer Zeit handeln, in der man in Deutschland diese Art von Liebesdichtung, deren Höhepunkt in die Jahre 1100 bis 1220 fällt und deren Nachwirkungen noch bis zum 14. Jahrhundert zu spüren sind, in Deutschland noch kaum gekannt hat. Bei dem Minnesänger von Köln muß es sich um einen Mann aus vornehmerm Stand gehandelt haben, das beweist nicht nur, daß er in einer Kirche beigesetzt wurde, sondern auch die Art der Kleidung und die bemerkenswerten Beigaben im Grab.

Bei der Harfe handelt es sich um ein besonders schön gearbeitetes Stück, dessen Saiten 13 Jahrhunderte gelähmt haben und sich nur noch als Staubfäden erkennen lassen. An seinen Händen trägt der Tote lederne Stulpen; an seinen Füßen Sandalen, während sich auf der Schulter noch Reste eines Brokathoffes gefunden haben, die entweder von seiner Gewandung herüber oder das Tragband der Feder bildeten. Dem Sarg sind u. a. eine hölzerne Schale, ein lederner Beutel und einige Messer beigegeben, deren Zweck unklar ist.

Der Leiter des Kölner Museums für Vor- und Frühgeschichte in Köln, Dr. von Steffler, hat die Reinigung und nähere Untersuchung des Grabes auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, da man verstehen will, daß durch eine vorzeitige Entnahme des Toten und der Gegenstände unerklärlicher Schaden angerichtet wird. Eine dicke Sandstube läßt darauf schließen, daß vieles bereits verfallen ist und bei einer Bergung weiterhin verfallen wird, weshalb man erst den ganzen Grabinhalt durch entsprechende



Englands Fußballer lernen Wechsellagerung
Während vieler englischer Fußballer in den Reihen der „Arbeiter-Kompanie“, den Royal Fusiliers, in der Hundst Street in London.
(Associated Press, Sonder-Nr.)



Schlusstag der Feiern in Orleans
Die Feiern zu Ehren der Jungfrau Johanna von Orleans fanden ihren Höhepunkt mit einem großen Umzug durch die Stadt, an dem sich auch der französische Staatspräsident Poincaré beteiligte (unter Bild).
(Associated Press, Sonder-Nr.)



„Ich hatte zwar gesagt: Hände hoch, Frankeim, aber es wird auch so gehen!“
(New Yorker)

Forthing war ein armer Teufel

Seine Briefe erzählen davon

Berlin, im Mai.

Diele Tage wurden auf einer Berliner Katalog-Auktion eine Sammlung von Briefen des Komponisten Albert Forthing versteigert, die in erschütternder Weise Aufschlüsse über die Tragödie eines Künstlerlebens geben.

Wir kennen die beschwingte Musik Albert Forthings in seinen Opern „Jar und Zimmermann“, „Der Wildschütz“, „Der Wasserschmid“, und wir denken: was für eine herrliche Seele muß doch dieser Mann gehabt haben, der in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein ebenso beliebter Komponist, wie gefeierter Schauspieler, Sänger und Dirigent war und dessen Werke auch heute noch nichts an ihrer Jugenfrische eingebüßt haben! Wie es aber in Wirklichkeit in dem großen Künstler ausblüht, verraten uns einige Briefe, die Forthing in seinen letzten Lebensjahren an seinen Frankfurter Freund Philipp Reger geschrieben hat und die diele Tage auf einer Berliner Katalog-Auktion zur Versteigerung gelangten. Da erfahren wir eigentlich zum erstenmal, wie sehr der Tenorbasso und Komponist von komischen Opern mit seinem Schicksal haderte, das ihm am liebsten mißspielte, als er glaubte, auf der Höhe seines Ruhmes zu stehen.

Bekanntlich erlernte Albert Forthing als Kind eines Berliner Opernschauspieler-Ehepaars schon sehr früh das Bühnenhandwerk und bildete sich selbst zum Opernlänger und Komponisten. Seine glückliche Zeit verlebte er in Detmold, wo er seine ersten künstlerischen Erfolge erzielte und wo er bald zum Liebhaber des Publikums wurde. Im Jahre 1830 siedelte er nach Leipzig über. Hier entstanden seine besten Werke, hier aber traf ihn 12 Jahre später der erste schwere Schicksalsschlag. Er wurde 1842 als Kapellmeister des Stadttheaters Leipzig ohne besonderen Grund entlassen und trat nun von Bühne zu Bühne, um da und dort für kurze Zeit Beschäftigung zu finden, damit er wenigstens seine mühselige Familie vor der ärgsten Not bewahren konnte. Ueber seine Leipziger Entlassung ist in einem der zur Versteigerung gelangten Briefe u. a. zu lesen: „Vor wenigen Tagen eröffnete man mir, daß das ganze Musikdirektorium umgeändert

und ich samt meinen Kollegen entlassen werden soll. Ich gehe, daß ich mich im ersten Augenblick recht schmerzhaft berührt fühlte. Weniger die Perspektive einer Engagementslosigkeit, als das fränkische Gefühl, zum ersten Male in meinem Leben, bei vorgerückten Jahren, im Bewußtsein meiner Tätigkeit, im Bewußtsein eines Namens in der Theaterwelt, gekündigt zu werden, war es, was mich tief ergriff.“

Später, als seine Verabschiedung Tatsache geworden war, teilte er seinem Freund mit, daß er als letztes Stück dem Wildschütz dirigiert habe und daß dabei des Hervortretens kein Ende war. Resigniert legt der Schreiber hinzu: „Wären doch anstatt der vielen Worte ein paar gewichtige Männer aus der Stadt zur Direktion gegangen, ihr bedeutend, man

• Heute: Wittners „Muskant“ im Nationaltheater. Heute, Freitag, erscheint im Rahmen des Chmarz-Jahres Wittners heitere Volksoper „Der Muskant“ in neuer Inszenierung im Spielplan des Nationaltheaters. Unter der musikalischen Leitung von Heinrich Hollreiter und unter der Spielleitung von Curt Becker-Huert sind beschäftigt: Käthe Dietrich, Gulla Deiken, Lub-Walter Müller, Hans Schweska, Fritz Bartling, Heinrich Göllitz, Christian Röder, Peter Schäfer und Wilhelm Trüffel.

• Nachtwandeln — vererbbar. Das Psychologische Institut der Pariser Universität hat sich in den letzten Jahren mit der seltamen Gewohnheit des Schlafwandeln beschäftigt und ist dabei zu interessanten Ergebnissen gelangt. Danach können die Ursachen des Verdens in Störungen des Stoffwechsels und der Schilddrüsenaktivität, in einer psychopathischen Veranlassung oder in epileptischen Zuständen liegen. Jedoch kann auch eine Erb-anlage verantwortlich sein. Das bewies der Fall eines Professors, der kürzlich die Entdeckung machte, daß sowohl er, als auch seine Frau und seine vier Kinder in der Nacht umherzuwandeln pflegten, ohne etwas davon zu wissen. Es ergab sich, daß der Gelehrte aus einer Nachtwandlerfamilie kamme. Da er eine Waise geerbtet hatte, übernahmen auch die Kinder die Anlage. Ferner zeigte sich, daß die Volksmeinung, wonach Schlafwandeln durch den Mond (Mondnacht) hervorgerufen würde, ein Irrtum ist. Der Mondchein kann nur gelegentlich als Lichtreiz mitwirken, daß gibt auch ein im Nebenraum aufgehelltes Licht denselben Auslösendereiz.

wünsche mein Tadeln allgemein, so hätte das vielleicht gekräftigt! Nach einem entbehrungsreichen Wanderjahr findet Forthing als Kapellmeister in Wien, dann wieder in Leipzig und schließlich am Friedrich-Wilhelm-Theater in Berlin eine schlecht bezahlte Stellung. Wie widerwärtig ihm dieses Umherwandern war, geht hervor aus den Zeilen, die er am 2. Februar 1850 geschrieben hat: „Der deutsche Komponist Albert Forthing muß alle 18 Tage seine Familie verlassen. Ihre geringe Barschaft reicht kaum so weit, bis er wieder etwas verdient hat. Er lebt hat kaum so viel, um den Dampf-wagen bezahlen zu können.“ — Ein Jahr später steht er, kaum 50 Jahre alt, in seiner Geburtsstadt Berlin, und das Geld reicht kaum, ihm ein anständiges Begräbnis zu bereiten.

• Rasseel-And in Südamerika? Aus Bogota, der Hauptstadt von Kolumbien, wird ein Aufsehen erregender Bildbericht gemeldet. Im Besitz einer freilichen Patriarchenfamilie befindet sich seit nachweislich zweieinhundert Jahren ein unterhaltenes altitalienisches Gemälde, das die heilige Familie darstellt. Ein Maler machte einige kunsthistorische Aufnahmen des Bildes aufmerksamer, die es einer genauen Untersuchung unterzogen. Nach dem Urteil dieser Sachverständigen handelt es sich bei dem Gemälde um eine Arbeit von Raffael und zwar wahrscheinlich um jenes Raffaelische Bild der heiligen Familie, das im Jahre 1615 spurlos aus der Römischen Kirche Santa Maria del Popolo verschwand ist. Weitere Nachforschungen ergaben, daß das vorliegende Gemälde im Jahre 1672 von dem spanischen Gouverneur Gonzaga nach Bogota gebracht worden ist.

• Transocean. Von Bogota (B. N. Straßburg, Verlag, Leipzig). Zwei Odessa legte Expedition in Neuzustellen galt der alten Zeitensprache. Der Reich hatte sich zum Ziel gesetzt, den Spuren der zweiten, keltischeren Vandalenstraße quer durch Asien zu folgen, und als ersten Automobilisten gelang es ihm, von Jerusalem über Bagdad, Indien und Burma nach China zu kommen, und das in einem kleinen Droschke-Wagen, ohne großen Aufwand, nur mit einem Begleiter. Doch diele Strecke ist als andere als eine Spitzfahrt zu betrachten, denn der Weg ist eine Spitzfahrt, die für den Reisenden, der sich auf dem Weg befindet, nur ein Ausnahmeweise die Rede, es gibt also, über Indien und China, nur eine einzige, die sich gegenwärtig befindet. Es ist es eine richtige Abenteuerfahrt, die viele Schwierigkeiten auf überwinden wurden, das gebe an dem Buch in die Schilderung des



Das Kunstwerk des Monats Mai

Als Kunstwerk dieses Monats zeigen die Berliner Staatlichen Museen, nämlich des Nationalen Festtages des deutschen Volkes ein Holzbildwerk aus dem Deutschen Museum, den Schaber Crispin bei der Arbeit am Werktafel. Der Künstler, der um 1510 in Nordhannover tätig war, hat einen jungen, gam in die Tätigkeit des Schabers diele verrückten Briefen lebendhaft wiedergegeben; der rechte Unterarm der Figur ist leider verlorengegangen, wasgen in die letzte Haltung des Kunstwerks noch gut erhalten.
(Waldheid, Sonder-Multiple-Nr.)

manzigmal wechselnden kanten Lebens. Die Beschäftigung kammen zum ersten Teil aus Osten, die dabei nur wenig bekannt waren. So sind die heilige Stadt von Arabien über Bagdad und die Pilgerstadt Mecca nach der sibirischen russischen Grenze gelangt, in Unterindien wird der Urwald durchdrungen und das leuchtende Volk der Bohmanen bestraht, was es gibt durch die Schilddrüsen von Keungung nach Siam. In den andergedruckten Abbildungen ist manche Eigenartlichkeit der durchgeführten Vorher beschrieben. Der junge Künstler hat den Orient mit offenen Augen eriebt.
Richard Verleq.

JENNY JUGO

Die beliebte Darstellerin hatte gestern anlässlich ihres Gastspiels einen Riesenerfolg!



Ein hoffnungsloser Fall

Das ebenso reizende, wie erfolgreiche Filmdrama — diesen Film zu sehen ist ein reines Vergnügen!

Siehe **JENNY JUGO** spielen:
Karl Ludwig Diehl - Hannes Stelzer
Heinz Salfer - Leo Peukert - Theodor Danegger - Josefine Dora - Hans Richter

Spielleitung: Erich Engel / Musik: Hans O. Borgmann

Ein Kluge-Film der Märkischen Filmgesellschaft.

Dieser hervorragende Film erhielt das Prädikat „künstlerisch wertvoll“!

Anfangszeit in beiden Theatern:

3.10 5.35 8.10

für Jugendliche nicht zugelassen!

ALHAMBRA · SCHAUBURG

F 7, 28 (Platz) Fernruf 228 02 - 4 1, 3 (Breite Str.) Fernruf 340 08

Harry Piel
In seinen grotesken Operetten
Menschen, Tiere, Sauschaffner
Harry Piel
der Bewährte wieder
Harry Piel
als blühender Mensch
Harry Piel
als Komiker und Schütze
Harry Piel
mit einer neuen, Alten-Nummer
Täglich: 4.00, 6.00, 8.20
Für Jugendliche zugelassen!
SCALA

Drei Unteroffiziere

Ein Ufa-Film mit Fritz Genschow, Albert Hehn, Wilhelm König, Ruth Heilberg

Zwei Welten stehen sich hier gegenüber: das Theater mit seiner anziehenden, beglückenden u. verlockenden Atmosphäre und die Wehrmacht mit ihrer eisernen, unumstößlichen, dem realen Leben zugewandten Disziplin

Im Beiprogramm:

Minen in Sperrlücke „K“

Ab heute 4.15 6.20 8.30

CAPITOL

am Meßplatz Fernruf 32772

Jugendliche haben Zutritt!

Amtl. Bekanntmachungen

Die Aufsicht der neuen Jugendausstellung im Mannheimer lautet von nun an: Jugendausstellung der Stadt Mannheim (Museum für Völkerkunde, Urgeschichte und Weltkunde) Mannheim, Hauptbahnhof, — Fernsprecher Nr. 390 51, 911116 197/98.

PALI
PALAST LICHTSPIELE
Breitestrasse
Ein Spielfilm der von dem frischen, kerngesunden Geiste junger soldatischer Menschen durchdrungen ist.
Drei Unteroffiziere
Albert Hehn - F. Genschow - H. A. König - Ruth Heilberg - Ingeborg von Kusserow - Hilde Schneider
Jugend zugelassen
Ab heute 4.00 6.10 8.20
So. ab 2 Uhr

Wenthe
führt
Wenthe
pflegt
Uhren, die man gerne trägt
Wenthe
P 3, 11
Ruf 230 60



Ein neuer Großfilm der Ufa mit einer konflikt- und spannungsreichen Handlung
Drei Unteroffiziere
Die Spielleiter mit Fritz Genschow, Albert Hehn, Wilhelm H. König, Christian Kayser, Heinz Engelmann, Ruth Heilberg, Claire Winter, Hilde Schneider, Ingeborg von Kusserow
Zwei Welten stehen sich hier gegenüber: das Theater mit seiner anziehenden, beglückenden und verlockenden Atmosphäre und die Wehrmacht mit ihrer eisernen, unumstößlichen, dem realen Leben zugewandten Disziplin
Kulturfilm: **Marienfilm**
Minen in Sperrlücke K
Ab heute 4.00 6.00 8.20 Uhr - So ab 2 Uhr
Jugend zugelassen

UFA-PALAST
Ein überaus guter Ufa-Film
Das Verlegenheitskind
Ide Wänt - E. Schmida - Paul Klingner
- Steiber - H. Paudler - H. Schneider
Kulturfilm: **Meeres-Rath- und Fahrtschule**
Besetzung: 3.15 6.00 8.20 - Jugendl. nicht zugelassen

Was schmeckt jetzt am besten?
Vielleicht ein feines Nudelgericht: macht wenig Arbeit und kostet nicht viel!
Gemüse-Nudeln
Grießgebäck . . . 1/2 kg -32
Makkaroni
Grießgebäck . . . 1/2 kg -36
Suppen-Einlagen
Grießgebäck . . . 1/4 kg -15
Eier-Schnittnudeln
Grießgebäck . . . 1/2 kg -40
Mischobst
Grießgebäck . . . 1/2 kg -78

Seelisch
in der bekannten Qualität
Quick-Laden
A. Lenssing • H 5, 1

Zur Blutreinigung
machen Sie eine Kur mit meinem (90)
St. Johannisee.
Die reinen Stoffe werden unter Mitwirkung der Darm- und Blasenaktivität ausgeschieden. Paket 98 Pfennig.
Storch-Drogerie Markt- platz H 1, 16

Zelte
Aufmatrizen
Schlaffläche, 7m
Sachs-Bettens-
Bettmattent
Otto Schmitt
Hart-Faltboote
Kepplerstr. 42

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13

Automaat
für Zigaretten (max. 11 Stk.)
Bjals) wird heute verfertigt in
Qu. & 1 mm 14.50 Uhr. 12770

Das schöne Land des Weins und der Gesänge
— so wurde Spanien von Goethe genannt. Der Besuch des wiederbefreiten Landes ist ein besonderer Höhepunkt der grossen Lloyd-Mittelmeer- und Spanienfahrt, die der Erholungsreisendampfer »STEBEN« vom 22. Mai bis 12. Juni d. J. ausführt. Genoa, Livorno, Neapel, Barcelona, Palma de Mallorca, Ceuta (Nordafrika), Tenerife, Las Palmas, Lissabon, Vigo und Santander werden auf dieser Fahrt berührt. Die Landaufzüge in Spanien führen nach den interessantesten Plätzen wie Montserrat und Burgos. Preis ab RM 450.—. Wer das Mittelmeer noch nicht kennt, wird sich durch einen schnellen Entschluss die Beteiligung an dieser herrlichen Lloydreise sichern.
Überall in der Welt
Norddeutscher Lloyd Bremen
Mannheim: Lloyd-Reisebüro, O 7, 9
Heidelberger Straße, Telefon 3828

96 000 RM
Geldpreise • 26 Ehrenpreise
14. Mai: **Stadtpreis-Tag**
Studierende, Schüler, Kinder halbe Preise, Wehrmacht in Uniform und uniform, Mitglieder der NS-Verbände auf sämtlichen Plätzen nichtschiedliche Eintrittspreise.
N X H E R E S P L A K A T S K U L E N

Damm	IV.	III.	II.	I. Platz
frei	-80	1.50	2.50	4.- RM

N X H E R E S P L A K A T S K U L E N

Frucht-Schwannenweiss
gegen **Sommerproffen**
Schwamm- und Schweißwasser Aphroditin
Wiesch Dräger, u. Part. H. Schmidt, O 7, 12 Heidelberger Straße
Riese Parfümerie, O 1
Part. B. Hoffmann, U 1, 9 Breite Str.
Drog. Ludwig & Schmidt, O 5, 3
Friedrichsplatz 19
Parfümerie H. Wolf, Meerstr. 39
Drogerie Krastel, Augustenstr. 2
Wiesch Dräger, A. Schmitt, Markt
Bäckerei: Friseur-Salon Tritonier

National-Theater Mannheim
Freitag, den 12. Mai 1939
Vorstellung Nr. 291, Miene F Nr. 25
L. Sondermiete F Nr. 13
Im Rahmen des Ostmark-Zyklus
in neuer Inszenierung
Der Musikant
Zwei Akte von Julius Bittner
Anfang 20 Uhr Ende etwa 22 Uhr

Café-Restaurant Zeughaus
D 4, 15 Gemütliches Familien-Café D 4, 15
Heute Verlängerung!

1. Deutsche Reichs-Lotterie
Das Spiel beginnt!
Ausgewählt werden über
100 MILLIONEN RM
3. 5000000
3. 5000000
3. 3000000
3. 2000000
3. 1000000
16 x Mittelgewinne und kleine Gewinne in großer Zahl
Ziehung 1. Klasse 16. u. 17. Mai 1939
Loose zu haben bei:
Dr. Eulenberg Mannheim
Staatl. Lotterie - Einnahme.

Schnelltransporte
Walter Möller
Transporte S 2, 5,
Fernruf 218 21

Gardinen
auf neu
wäscht
150
spant
Wäscherei
Express
Alphonsstr. 13
Ref. 533 30

Pelz
Reparaturen
Umverfertigungen
BILLAG
Bährin M 6, 18
509

Gemälde
Ausstellung
Heckel
Kunstr. O 3, 10

Vermietungen

Einf. möbl. Zi.
zu v. Treibhaus,
Wöhrle & III, r.
4013

Schön möbl.
sonnig. Zimmer
m. Bad u. Tel.,
Ben. & Tennis-
platz zu vermiet.
Röh. Tel. 484 87,
40130

Sonn. febl. möb.
Balkonzimmer
Reduz.-Zim. an
Berntsh. Tel. 489,
Tel. 48 35, 3, 318
pern. Gemerle,
Rohelstr. 27, 1 Tr.
40130

Hell. möbl. Zim.
zu verm. 40150
O 4, 2, 1. Stof.

Möbl. Zimmer
Habe Wohnhof,
zu verm. 12 749
Wöhrle Metzgerstr.
Nr. 29, parterre
40148

In 100. Dautz
sohn möbl. Zimmer
Tel. zu vermiet.
K 8, 7, parterre
40148

Geldverkehr
Geldgeber ge-
lucht für 12078
1000.-RM.
Heute überreicht
u. gute Verhältn.
jüngere. Mann.
u. We. 12 578 an
d. Gehl. d. 31.

Wollen Sie sich beteiligen?
Eine Anzeige in
dieser Zeitung
bringt Ihnen zahl-
reiche Interessan-
ten.

„Das steht für mich fest —
Nur Burnus löst so schön
und schont die Wäsche.“

Das werden auch Sie sagen, wenn Sie erst festgestellt haben, wie schön die Wäsche mit Burnus wird und wieder Arbeit es Ihnen erspart.
Das schafft nur Burnus:
Nur Burnus löst schon beim Einweichen biologisch den meisten Schmutz aus den Wäscheblättern heraus, ohne das Gewebe anzugreifen. Ohne anstrengendes Reiben und Bürsten und langes Kochen wird die Wäsche vollkommen sauber. So wird die Wäsche leicht gemacht, die Wäsche geschont und an Waschmitteln und Feuerung gespart. Burnus ist sehr sparsam im Gebrauch. Ein Gefäß für den Timer Wasser genügt. Schon für 15 Pf. erhalten Sie eine Probebox Burnus bei Ihrem Kaufmann.



Burnus löst den Schmutz und schont die Wäsche!
Stofflos! Wenn Sie Burnus noch nicht kennen, schreiben Sie an die BURNUS GmbH, Darmstadt Nr. 35. Sie erhalten dann kostenlos Burnus zum Ausprobieren bei der nächsten Wäsche.

Statt Karlen
Für die zahlreiche und herzliche Anteilnahme beim Ableben unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders
Walter
für die so überaus zahlreichen Blumenpenden sagen wir allen denen, die uns in der einen oder anderen Weise, sei es auch nur durch stilles Gedenken, Trost gesendet haben, unseren tiefgefühltesten Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Stadtplarrer Hessig, den Fahnenabteilungen der NSDAP, und der HJ, den Kameraden vom R. A. D. 564, den Herren Professoren und Schülern von der Tulla-Oberrealschule, seinen Freunden, Herrn Tau jr. und all denen die ihm das letzte Geleit gaben.
Karl Dahringer u. Frau Luise geb. Seitz
und Sohn Karl

Handschuh-Leder
sowie Sattler-Leder für Leder-
stroschen, Buchhüllen und Brief-
taschen in verschiedenen Farben
zum Selbstanfertigen, mit
Schnittmuster u. Anleitung
Fleck & Werner
Lederhandlung - U 3, 14

Tulla
Die glückliche Geburt einer
Tochter
zeigen in dankbarer Freude an
Dr. Heinrich Prople u. Frau Irmgard
geb. Maschitz
Mannheim (Schwarzwaldstr. 46), 8. Mai 1939